

Rührende Opernklassiker und altbekannte Popsongs

KULTUR Zweite Spendengala in der Lutherkirche für den ambulanten Hospizdienst erbrachte 650 Euro

WILHELMSHAVEN/KAR – Unter dem Titel „Von Klassik bis Pop – Melodien für alle“ stand die zweite Spenden-Gala zugunsten des ambulanten Hospizdienstes Wilhelmshaven-Friesland in der Lutherkirche. Es kamen 650 Euro zusammen. Mit dem Geld könnten weitere Begleitpersonen ausgebildet werden. Momentan gibt es davon 45. Gala-Organisatorin Birgit Brodich dankte allen Gästen und Mitwirkenden. Dem schloss sich Pastorin Doris Möllenberg an. Am Eingang und in der Pause unterhielt Saxofonist Werner Schmidt die Gäste mit Songs wie „Something stupid“ oder „Nur bei dir“.

Opernsängerin Birgit Brodich widmete ihr erstes Lied „allen tollen Männern in dieser Kirche“. „Zusammenleben“ sang sie mit berührender Stimme zu Bouzoukiklängen. Sie dirigierte ihren Chor „Frauen Vocale!“, der die Gäste voller Freude mit der „Eurovision-Hymne“ empfing. Am Piano begleitete sie Simon Kasper. Zart erklang der bekannte Popsong „Sound of silence“. Hervorragend meisterten die Sängerinnen das ruhige „Jenseits der Träume“



Von dem Geld des Benefizkonzertes können weitere Begleitpersonen ausgebildet werden.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

und Andrew Lloyd Webbers „Pie Jesu“ mit Soli der Sopranistinnen Birgit Brodich und Nicole Taubert.

Ein besonderes Erlebnis war der Auftritt des Handglockenchores Pilsum unter Leitung von Professor Hans-Jürgen Tabels. Die Glocken klan-

gen zu „Rigaudon“ präzise wie ein Uhrwerk und hell. Nach dem lebhaften Gospel „He's got the whole world“ erlebten die Gäste bei „Siyahamba“ das fröhliche Zusammenspiel von Handglocken und Chor sowie brummenden Cellosaiten.

Mit „Laschia 'chio pianga“

rief Birgit Brodich Bravorufe hervor. Ebenso gut kam „die Christel von der Post“ mit burschikosem Ausdruck an. Tenor Frederic Hinrichs begeisterte die Zuhörer mit seiner Interpretation des Elton John-Hits „Candle in the wind“. Mezzo-Sopranistin Eli-

sabeth Felbier sang „Heaven help my heart“ aus „Chess“. Zwei neuen deutschen Schlagern widmete sich Tenor Arne Böhme. Zum Finale sang der Chor mit Birgit Brodich, ihren Gesangsschülern und Frederic Hinrichs ein weiteres Stück aus „La Traviata“.